

## ESTLAND

ELISABETH BAUER  
FRIEDERIKE WILKE  
SVETA PÄÄRU

Oktober 2016

[www.kas.de/estland](http://www.kas.de/estland)

## Erstmals Frau an die Staatsspitze in Estland gewählt

KERSTI KALJULAIID IST NEUE PRÄSIDENTIN

**Als erste Frau wurde am Montag, dem 3. Oktober 2016, Kersti Kaljulaid in das Amt der Staatspräsidentin der Republik Estland gewählt. Nach einem wochenlangen Wahlprozess wurde Kaljulaid im vierten Wahldurchgang im estnischen Parlament, dem Riigikogu, gewählt.**

Begonnen hatte die Präsidentschaftswahl am 29. August. Drei Wahlgänge im Parlament über die Zeitspanne von zwei Tagen, brachten jedoch keinen Wahlsieger hervor. Die letzten beiden Kandidaten, Siim Kallas und Allar Jõks waren automatisch für die in der estnischen Verfassung vorgesehene Wahlversammlung nominiert. Diese besteht aus den Parlamentsabgeordneten sowie Kommunalvertretern. Insgesamt nahmen an der Wahl 335 Abgeordnete und lokale Vertreter teil. Vor der Wahlversammlung konnten weitere Kandidatinnen und Kandidaten für das Präsidentenamt benannt werden.

Im ersten Wahldurchgang in der Versammlung konnten sich die genannten Siim Kallas von der Reformpartei und Allar Jõks, unterstützt durch die Pro-Patria und Res-Publica-Union (IRL) sowie die Estnische Freie Partei, die Spitzenplätze sichern und gingen in eine Stichwahl. Mailis Reps von der Zentrums- partei, Mart Helme von der Estnischen Konservativen Volkspartei (EKRE) sowie die frühere Außenministerin Marina Kaljurand als unabhängige Kandidatin, die als Favoritin der estnischen Bevölkerung galt, schie- den hingegen nach diesem Wahldurchgang aus. In der Stichwahl konnten weder Kallas noch Jõks die notwendige Stimmenmehrheit von 168 auf sich vereinigen, da es eine große Anzahl von Stimmenthaltungen gab. Wer und warum sich enthielt führte in der Folge zu einer Reihe von Spekulationen.

Da keine Mehrheit zustande kam, ging die Entscheidung an den Riigikogu zurück. Die aussichtsreichsten Kandidaten der ersten Wahlgänge verkündeten, dass sie für weitere Wahlgänge nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

Um weiteren Schaden vom Amt und von weiteren Personen abzuwenden, trafen sich am 26. September alle Fraktionsvorsitzen- den der im Riigikogu vertretenen Parteien, um nach einer Alternative zu suchen. Die einzige Möglichkeit lag darin, eine/n gemeinsame/n unabhängige/n Kandidaten / Kandidatin zu finden und zu benennen, damit im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von 68 der 101 möglichen Stimmen erreicht würde. Man einigte sich schließlich auf die in der Öffentlichkeit wenig bekannte Kersti Kaljulaid.

Dieser vierte Wahldurchgang fand am 3. Oktober 2016 statt. Dort entschieden sich schließlich 81 Abgeordnete für Kersti Kaljulaid. 17 Abgeordnete enthielten sich. Die Estnische Konservative Volkspartei und ein Teil der Zentrums- partei hatten bereits zuvor angekündigt, sie nicht zu unterstützen.

Die erste Aufgabe von Frau Kaljulaid wird darin liegen, sich in der estnischen Bevölkerung bekannt zu machen. Kurz vor der Wahl wurde zwar versucht, sie durch öffentliche Auftritte und Interviews der Bevölkerung vorzustellen, allerdings ohne nachhaltigen Erfolg. In weiten Teilen der Öffentlichkeit ist sie nach wie vor unbekannt.

Die Präsidentin wird voraussichtlich am 10. Oktober 2016 die Nachfolge von Staatsprä- sident Toomas Hendrik Ilves antreten. Ilves scheidet verfassungsgemäß nach zwei Le- gislaturperioden aus dem Amt.

**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**ESTLAND**

ELISABETH BAUER

FRIEDERIKE WILKE

SVETA PÄÄRU

**Oktober 2016**

[www.kas.de/estland](http://www.kas.de/estland)

### **Kersti Kaljulaid**

Kersti Kaljulaid ist am 30. Dezember 1969 in Tartu geboren und somit nicht nur die erste Frau im Amt sondern gleichzeitig auch die jüngste Amtsinhaberin.

Von 1987 bis 1992 studierte sie Biologie und ab 2001 Master of Business Administration. Seit 2012 ist sie Ratsvorsitzende der Universität Tartu.

Nach dem Studium arbeitete sie beim Eesti Telefon (Telekommunikationsunternehmen) und bei der estnischen Bank (Hoiupank sowie dann bei dem Nachfolgeunternehmen Hansapank)

Im Jahr 1999 wurde sie wirtschaftspolitische Beraterin des damaligen Ministerpräsidenten Mart Laar. Im Jahr 2002 ging sie als Abteilungsleiterin zum Energiekonzern Eesti Energia. Im selben Jahr wurde sie Direktorin des Elektrizitätswerks Iru.

Zwischenzeitlich war sie auch als Journalistin aktiv. Lange Jahre moderierte sie eine beliebte politische Sendung im estnischen Kuku Raadio und veröffentlichte auch Meinungsartikel in Zeitungen.

Von 2004 bis 2016 war Kersti Kaljulaid Vertreterin der Republik Estland beim Europäischen Rechnungshof.



**Konrad  
Adenauer  
Stiftung**

### **Impressum**

Konrad Adenauer Stiftung e.V.  
Hauptabteilung  
Internationale Zusammenarbeit

Länderbüro Estland

Rotermanni 8

10111 Tallinn

Estland

Tel. +372 6 27670-0 | +372  
5281351 (Handy)

Fax +372 6 27670-3

Info.Tallinn@kas.de